

**Titel:** Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.

**Citation:** "Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9*, Kopenhagen und Hamburg verlegt Heineck und Faber, 1772, s. 80. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1\\_009-shoot-w1\\_009\\_006\\_p80\\_bZONE1410342/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1_009-shoot-w1_009_006_p80_bZONE1410342/facsimile.pdf) (tilgået 24. maj 2024)

**Anvendt udgave:** Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9

**Ophavsret:** Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

den ausländischen Schulden nicht viel; das Land leidet stets dadurch, wenn sie bloß damit bezahlt werden sollen. Anstatt daß diese Gelder insgesamt im Lande bleiben, wenn die inländischen damit bezahlt werden, und folglich an sich selbst das Land nicht arm machen: so gehen sie hingegen auf der andern Seite gänzlich aus dem Lande, und vergrößern die Summe, die überdies für fremde Waaren aus dem Lande geht. Dadurch wird zugleich der zirkulirende Fond angegriffen; Geldmangel und theure Zeiten nebst allen daraus stießenden Uebeln folgen darauf. Daher sind die besten Mittel, die ausländischen Schulden zu bezahlen, alle diejenigen, wodurch fremde Gelder ins Land gebracht werden; denn man bezahlt alsdann die Fremden mit ihrem eigenen Gelde.

Aus dieser Einleitung wird man gar leicht sehen können, welche von denen hiernächst anzuführenden Mitteln zur Abbezahlung dieser Art der Schulden dienlich seyn können.

I. Das erste Mittel ist die Sparsamkeit und eine gute Haushaltung. Ein jeder, der die Gelder anderer gebraucht, muß sich dieser Tugend sehr beleißigen, aber einem Regenten kann sie nicht genug eingeschärft werden, da das Wohl von Millionen von Menschen öfters  
dar